

URL: <http://www.swp.de/1875009>

Autor: SUSANN SCHÖNFELDER, 28.02.2013

Lebenshilfe**Arbeit für psychisch Kranke**

KREIS GÖPPINGEN: Immer mehr Menschen sind psychisch krank. Die Lebenshilfe passt daher ihre Pläne für einen Werkstatt-Neubau in Süßen an und richtet nicht nur Arbeitsplätze für geistig, sondern auch für seelisch Behinderte ein.



Blick in die Werkstatt für Behinderte in Eschenbach. Hier wird es etwas Luft geben, sobald die Lebenshilfe den Berufsbildungsbereich in Jebenhausen konzentriert hat. Fotograf: Stauferspress

Sie fühlt sich verantwortlich für die ganze Lebensspanne behinderter Menschen - von der Frühförderung bis zur Seniorenbetreuung. Und sie möchte Menschen mit Handicap ein weitgehend selbstständiges Leben ermöglichen. Zudem kümmert sich die Lebenshilfe Göppingen um psychisch Kranke - eine Arbeit, die an Bedeutung gewinnt, weil die Zahl der Betroffenen steigt.

Die Kreisvereinigung trägt dieser Entwicklung nun ganz konkret Rechnung und ändert ihr Konzept für die geplante neue Werkstatt in Süßen: Nach bisherigen Überlegungen sollten hier 90 Arbeitsplätze für Menschen mit einer geistigen Behinderung geschaffen werden, jetzt sind es nur 60. Im Gegenzug werden auch 40 psychisch Kranke hier unterkommen. Zudem werden - wie geplant - 27 Plätze für den integrierten Förder- und Betreuungsbereich in Süßen geschaffen. Letztere sind Angebote für Erwachsene mit schweren Behinderungen, die einen strukturierten Tagesablauf ermöglichen. Der Sozialausschuss des Kreistags hat die geänderte Planung jetzt einstimmig abgesegnet. Wolfgang Berge und Hans-Rudi Bührle (beide Freie Wähler) baten darum, mögliche Kostensteigerungen, die auf den Landkreis zukommen, den Kreisräten mitzuteilen.

Bedarf an Plätzen steigt

"Momentan fallen auf 10.000 Einwohner im Landkreis fünf Menschen mit einer seelischen Behinderung, die in einer solchen Werkstatt arbeiten", machte Sozialdezernent Hans-Peter Gramlich die Dimension deutlich. Tendenz steigend. Das Landratsamt geht von einem zusätzlichen Bedarf von 50 Plätzen bis zum Ende des Jahres 2017 aus - das überarbeitete Konzept der Lebenshilfe spiegelt diese Zahlen also genau wider, unterstrich Gramlich. Derzeit gebe es rund 140 Arbeitsplätze für psychisch kranke Menschen in Werkstätten.

Das aktuelle Umplanen hat aber noch einen weiteren Grund: Die Lebenshilfe will den Berufsbildungsbereich für seelisch und geistig Behinderte in der Waldeckschule in Jebenhausen konzentrieren. "Damit schaffen wir Luft am Standort Eschenbach", sagt Uwe Hartmann, Geschäftsführer des gut 600 Mitglieder zählenden Vereins. Nachdem die Rigi-Werkstätten in Holzheim abgebrannt waren, zog die Lebenshilfe 2011 in die ehemalige Waldeckschule ein. Der Mietvertrag, der bis 2018 lief, wurde gerade um weitere 15 Jahre verlängert. Der Göppinger Gemeinderat gab zudem vor zwei Wochen grünes Licht, das Gebäude für 2,1 Millionen Euro zu sanieren.

Die Werkstätten der Lebenshilfe platzen aus allen Nähten - der Neubau in Süßen ist daher dringend notwendig. Wann die Bagger anrücken werden, ist noch nicht klar. Der Kaufvertrag für das Grundstück auf dem ehemaligen Bader-Areal in Bahnhofsnähe sei noch nicht unterschrieben - "aber wir sind uns handelseinig", berichtet Hartmann. Die genaue Höhe der Baukosten kann der Geschäftsführer noch nicht benennen, auch in Sachen Fördergelder sei noch Vieles im Fluss. Weil sich der Fokus auf das Vorhaben in Süßen richte, habe die Suche nach geeigneten Mieträumen im unteren Filstal derzeit nicht die oberste Priorität, unterstreicht Hartmann. Ad acta gelegt sei das Thema aber nicht. Sobald die Lebenshilfe wieder etwas Luft habe, gehe die Suche weiter. Am liebsten wären dem Verein Räume, die an eine Firma angedockt seien. Hier sollen 60 Plätze in einer Werkstatt und 18 im Betreuungsbereich geschaffen werden.

Derzeit 532 Beschäftigte in den Werkstätten



Die Lebenshilfe hat gut 600 Mitglieder. Die Kreisvereinigung Göppingen der "Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung" - so der genaue Name - beschäftigt derzeit 532 geistig behinderte und psychisch kranke Menschen in den Werkstätten. Hinzu kommen 161, die im angegliederten Förder- und Betreuungsbereich einen Platz finden. Letzteres sind Angebote für Erwachsene mit schweren Behinderungen, die einen strukturierten Tagesablauf ermöglichen. In Jebenhausen wird ein zentrales Bildungszentrum entstehen.

In der neuen Werkstatt in Süßen werden nach der aktuellen Planung 60 Arbeitsplätze für Menschen mit geistiger Behinderung und 40 für Menschen mit einer seelischen Behinderung geschaffen. Dazu kommen 27 Plätze für den integrierten Förder- und Betreuungsbereich.

In diesem Jahr feiert die Lebenshilfe ihren 50. Geburtstag. Der Verein will das Jubiläum nutzen, um sich in seiner Vielfalt und Qualität vorzustellen.

Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung
Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm